anxa
89-B
26473

MAX LIEBERMANN

MAINZER VOLKS- UND JUGENDBÜCHER

Unter Mitarbeit namhafter zeitgenössischer Schriftsteller herausgegeben von Wilhelm Kotzde — Verlag von Jos. Scholz in Mainz

Während früher der Jugend fast nur Erzählungen von Frauen und Männern geboten wurden, die nichts besaßen als schriftstellerische Routine, ist man seit einigen Jahren bemüht, unsere deutschen Dichter der Jugend durch eine Auswahl aus ihren Novellen nahezubringen. Diesen Bestrebungen fehlte der nachhaltige Erfolg, da man dem Bedürfnis der Jugend nach umfangreicheren Erzählungen nicht entgegenkommen konnte, und auch, weil die kleinen Geschichten großenteils der unserer Jugend ferneliegenden Stimmungskunst angehören. Größere Erzählungen mit reicher, Spannung erweckender Handlung, wie die Jugend sie braucht und wie sie auch dem einfachen Mann durchaus liegen, hatten wir aus der Feder unserer Dichter fast gar nicht. Hier suchen nun die **Mainzer Volks- und Jugendbücher** einzusetzen, und sie stellen sich eine gewiß nicht unwichtige Aufgabe: die deutsche Jugend zu gewinnen für die lebenden deutschen Dichter. Denn wer als Knabe, als Mädchen Liebe zu einem Dichter, einer Dichterin gewonnen hat, wird sie auch als Mann, als Frau bewahren dadurch, daß er die Bücher unserer Dichter liest. Und sicherlich wird dadurch geholfen werden, daß die minderwertigen und schädlichen Erzeugnisse einer den unfeinen Instinkten im Menschen schmeichelnden Schriftstellerei verdrängt werden, daß unser Volk sich edler geistiger Kost zuwendet, wie sie ihm vom Künstler geboten wird. Solche Werke voll inneren Wertes, die auch jeden Erwachsenen fesseln müssen, bedürfen eines schönen Gewandes, und der Verlag bemühte sich, es ihnen zu geben. J. V. Cissarz, einer der ersten deutschen Buchkünstler, hat dazu die Entwürfe geliefert. Die klare, dem Auge wohltuende Schrift erleichtert auch dem weniger gewandten, vor allem dem jugendlichen Leser die Lektüre. Eine Reihe der besten und bekanntesten Illustratoren stellte sich zur Verfügung. So entstand eine Sammlung, die in gleicher Weise den **Schüler- und Volksbüchereien**, wie auch zu **Geschenkzwecken** willkommen sein wird.

1. **Carl Ferdinands, Die Pfahlburg.** Mit Bildern von Robert Engels. 155 Seiten. Eine spannend geschriebene Urzeiterzählung aus der Zeit rheinischer Pfahlbauten.
2. **Wilhelm Kotzde, Im Schillschen Zug.** Mit Bildern von Willibald Weingärtner 163 Seiten. Eine lebendige Darstellung der großen Tage von Kolbergs Verteidigung und Schills Heldenzug.
3. **M. Geißler, Der Douglas.** Mit Bildern von Franz Müller-Münster. 205 Seiten. Eine anziehende Geschichte aus Schottlands bewegter Vergangenheit.
4. **Eberhard König, Ums heilige Grab.** Mit Bildern von Professor Ernst Liebermann. 201 Seiten. Erzählung aus der Zeit der Kreuzzüge und der Gründung des Deutschritterordens.
5. **Gustav Falke, Drei gute Kameraden.** Mit Bildern von Georg A. Stroedel. 167 Seiten. Kinderglück, Kinderleid, von behaglicher Kleinmalerei und Humor übersonnt, spinnen diese Geschichte (besonders für Mädchen)
6. **Carl Ferdinands, Normannensturm.** Mit Bildern von Robert Engels. 201 Seiten. Eine selten wuchtige und spannende Erzählung aus der Zeit der Nachfolger Karls des Großen.
7. **Wilhelm Kotzde, Der Tag von Rathenow.** Mit Bildern von Georg Barlösius. 213 Seiten. Eine kraftvolle, fesselnde Erzählung aus der Zeit des Großen Kurfürsten, ein überaus lebensvolles Bild aus der Geschichte Preußens.
8. **Charlotte Niese, Was Michel Schneidewind als Junge erlebte.** Mit Bildern von Hans Schroedter. Aus der Zeit der großen französischen Revolution. Eine gewaltige Handlung, von der Dichterin mit Wärme und stillem Humor gemeistert. 201 Seiten

Aus: Was Michel Schneidewind als Junge erlebte.

9. **Wilhelm Lobsien, Pidder Lyng, der Liekendeeler von Sylt.** Mit Bildern von O. R. Bossert. Der Freiheitskampf der Sylter Friesen gegen Dänen und Festlandsritter, der in Seeraub ausartende Kampf Pidder Lyngs, des Gleichteilers, gegen die Sylt bedrängenden Nachbarn bilden den Gegenstand dieser Geschichte.
10. **Joseph Lauff, Der Tucher von Köln.** Mit Bildern von O. R. Bossert. 208 Seiten. Eine wuchtige Schilderung der Kämpfe der Zünfte wider die Geschlechter, ein lebensvolles Bild der städtischen Verfassung Kölns um 1500.
11. **Wilhelm Kotzde, Die Geschichte des Stabstrompeters Kostmann.** Nach seinen Aufzeichnungen dargestellt. Mit Bildern von Arthur Lehmann-Asar. Ein rechtes Husarenbuch! Blücherhusaren und Zietenhusaren, welcher deutsche Junge kennt diese ruhmbedeckten Reiterregimenter nicht! Was Stabstrompeter Kostmann in ihnen, vor allem im Kriege gegen Frankreich, erlebte, erzählt uns das Buch.
12. **Gustav Falke, Klaus Bärlappe.** Mit Bildern von Otto Gebhardt. Eine heitere, humorvolle und dabei nachdenkliche Geschichte aus dem Handwerkerleben der Gegenwart. Ein Buch, das die Mädchen ebenso wie die Knaben fesseln wird.

Weitere Bände in Vorbereitung.

Noch eine ganze Reihe unserer hervorragendsten Dichter und Schriftsteller sagten ihre Mitarbeit zu.

Preis eines jeden mit Bildern geschmückten Buches in Leinen geb. **3 M.**

Ich kann mir für einen Jungen keine köstlichere Lektüre vorstellen, als diese kulturhistorischen, abenteuerreichen Geschichten, deren jede von einem kräftigen dichterischen Gedanken eine höhere Weihe empfängt.

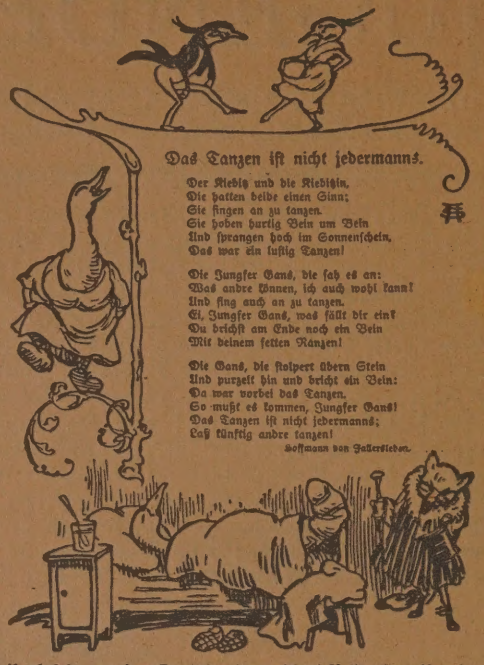
Gabriele Reuter im „Tag".

F. 76. 10. 40 M

Das Deutsche Jugendbuch

Herausgegeben von Wilhelm Kotzde unter Mitarbeit namhafter Schriftsteller und Künstler

Das Deutsche Jugendbuch will ein Buch für alle Kinder sein, für die großen und für die kleinen. In buntem Wechsel bringt es Märchen, Geschichten, Lieder, Reime, Rätsel und Bilder. Unsere besten Künstler beteiligten sich an dem Buche. Namen wie Gustav Falke, Ernst Zahn, Günther Saalfeld, Krügel, Kotzde, Lienert; von Malern Müller-Münster, Schmidhammer, Gebhardt, Weingaertner, Bossert, Stroedel, Lehmann-Ajax bürgen dafür, daß der Jugend hier in Wort und Bild Gutes und Gediegenes geboten wird. Rätsel, Spiele und Aufgaben mancherlei Art geben dem Kinde Gelegenheit zu heiterer Beschäftigung. Auch die Eltern werden gern in das Buch sehen, und wenn es die Familie zu gemeinsamer Freude zusammenführt, wird es seine Aufgabe recht erfüllt haben.



Probeseite aus dem Deutschen Jugendbuch II (stark verklein.).

Aus dem Inhalte des zweiten Bandes: Ludwig Aurbacher: Erzählungen; Chamisso: Reiseschilderungen; Elisabeth Dauthendey: Die Harfe des Spielmanns; Gustav Falke: Elfen — Das übermütige Männlein; Humboldt: Reiseschilderung; August Kopisch: Schwänke; Kotzde: Die beiden Goldkinder — Das Meer; Krügel: Siegfrieds Ahnen; Meinrad Lienert: Die Ecke; Theodor Mügge: Sturmflut; Günther Saalfeld: Die Getreuen von Jever; Ernst Zahn: Wie Tschamperlig Prügel bekam. — Gedichte — Rätsel — Experimentierscherze — Spiele — Scherzfragen — Kunststückchen u. a.

Das 192 Seiten starke, reichhaltige Buch kostet in festem, vornehmem Einband nur

3 Mark.

Jedes Jahr wird ein in sich vollständig abgeschlossener, von dem vorhergehenden unabhängiger Band erscheinen.

Erzählungsbücher in künstlerischer Ausstattung

Gediegenes altes Gold des Märchens der Sage, des Schwankes usw., formvollendet in jeder Beziehung.

Abenteuer der Sieben Schwaben und des Spiegelschwaben

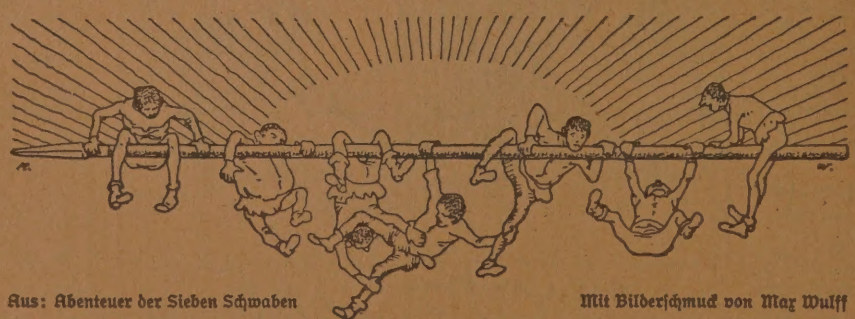
Erzählt von Ludwig Aurbacher. Mit Bildschmuck von Max Wulff. 93 Seiten. Preis in Leinen 2 Mark.

Ein von vielen vergessener Volksdichter, Ludwig Aurbacher, den man wohl neben Claudius und Hebel nennen sollte, hat uns die Abenteuer der Sieben Schwaben und des Spiegelschwaben berichtet. Es ist derselbe Stoff, wie ihn die Brüder Grimm geben, aber viel weiter und reicher. Voll der sonderbarsten Szenen und von so unverwüstlicher Laune, daß man schier nicht aus dem Lachen kommt, nimmt man das Buch einmal zur Hand. Aber es ist doch wenig bekannt geworden, weil es nicht im rechten Gewand geboten wurde. Dazu entschloß sich nun die Freie Lehrervereinigung für Kunstpflege in Berlin. Sie ließ das Buch mit Zeichnungen und farbigen Bildern von Max Wulff reich schmücken, und der Künstler hat in seine Bilder auch den ganzen Übermut gelegt, wie er aus den Abenteuern hervorsprudelt. Man wird das Buch neben den Eulenspiegel und die Schildbürger legen müssen, und jeder, der einmal lachen möchte, sei es groß oder klein, wird das Buch sich nicht entgehen lassen. Es gibt in der deutschen Volksdichtung nicht viel so herz- und scherzhaftes wie die Abenteuer der Sieben Schwaben und des Spiegelschwaben.

Von Hellas Rocken

Volksmärchen, neu erzählt von Eberhard König. Bildschmuck von Hans Schroedter. 93 Seiten. Gebunden . . . . . 2 Mark

In den Werken der Forscher ruht noch ein großer Schatz der herrlichsten Volksmärchen verborgen und harrt des Dichters, der ihn hebt. Wie die Brüder Grimm und Ludwig Bechstein ihrem Volke einen unendlichen Reichtum mitteilten, so könnte das auch heute geschehen. Und es ist in diesem Buche geschehen. Ganz prächtige Stücke werden hier gegeben. Das sind Märchen von köstlichstem, überwältigendem Humor, wie „Vom Schneiderlein mit den drei Hunden", „Das Unglaubliche", „Der Hasenhirt" und andere Märchen wieder geben etwas von dem waldumrauschten Zauber deutscher Volksdichtung. „Das Märchen von der schönen Schwanenjungfer" und „Wie der starke Hans sein Glück fand" gehören sicherlich zum Schönsten deutscher Märchendichtung. Eine Reihe von farbigen Bildern und Schwarzweißzeichnungen schmücken das von der „Freien Lehrervereinigung für Kunstpflege", Berlin, herausgegebene Buch. Sie geben so recht den Zauber dieser Märchen wieder.


Aus: Abenteuer der Sieben Schwaben — Mit Bilderschmuck von Max Wulff

Vom Sonnenberg

Ein Buch für groß und klein von Wilhelm Kotzde. 82 Seiten. Gebunden . . . . . 1 Mark

Das Einbandbild ist eine rechte Zusammenfassung dessen, was das Buch bietet: Freude will es geben für große und kleine Kinder und für die Eltern, die mit ihren Kindern sich freuen können, obendrein. Die besten und bekanntesten Dichter haben sich vereinigt, um in Märchen, Liedern und Geschichten von heiteren und nachdenklichen Dingen zu erzählen. Hermann Berdrow, Karl Bienenstein, Victor Blüthgen, Martin Boelitz, Wolrad Eigenbrod, Gust. Falke, Carl Ferdinands, Max Geißler, Eberhard König, Wilh. Kotzde, Gerh. Krügel und Ad. Schmitthenner sind vertreten, und wie die verschiedenartigsten Dichter sich zusammenfanden, so ist auch der Inhalt mannigfachster Art, so daß jedes Kind und jedes Haus in dem reichen Buch für sich etwas finden wird. Dazu hat das Buch einen ungewöhnlich reichen Bildschmuck, und auch da sind es die besten Künstler, die sich beteiligten. Selten ist ein so reichhaltiges, billiges Buch geboten worden, das jedem Kinde und jedem Hause etwas bringt.

Verlag von Jos. Scholz in Mainz

Max Liebermann

Eine Kunstgabe von vierzehn Bildern

Mit einem Geleitwort
von Wilhelm F. Burr

Herausgegeben von der
Freien Lehrervereinigung
für Kunstpflege

Mainz 1910 · Verlag von Jos. Scholz

Alle Rechte vorbehalten

Der Name Max Liebermann weckt die Erinnerung an schwere Kämpfe, von denen die Kunstgeschichte der letzten Jahrzehnte zu berichten weiß. Führend und kämpfend hat er damals dem jüngeren Künstlergeschlechte Richtung und Ziele gewiesen, so daß lange Zeit der Künstler Liebermann im Schatten des Führers und Parteimannes gestanden hat. Heute ist der Streit vorbei, und wir sind so weit davon entfernt, daß die Frage: ob alte oder neue Kunst, ob diese oder jene Richtung das ein für allemal gültige Wort finden werde, uns die Freude an den Schätzen, die als Kulturgewinn übriggeblieben sind, nicht mehr stören kann.

Wenn der große und erhabene Ausdruck des lebendigen Zeitgedankens das Kennzeichen echter Kunst ist, dann gehört Liebermann in die Reihe unserer Großen der Kunst, und sein Lebenswerk wird für spätere Zeiten die Bedeutung eines wichtigen Kulturdokumentes gewinnen.

Das neunzehnte Jahrhundert hat uns unter die Herrschaft der Naturwissenschaft gestellt und die Sehnsucht nach Licht und Wahrheit zum höchsten Gebot des Lebens erhoben. Ungeahnte Kräfte der Natur sind frei geworden und haben für das gesellschaftliche Verhältnis der Menschen ganz neue Grundlagen geschaffen. Allzulange hatte der Dämmer der Romantik nachgewirkt und die Sinne für eine klare Erkenntnis der Wirklichkeit abgestumpft, bis die neue Zeit das mit ihr geborene Recht nachdrücklichst zur Geltung brachte. Und wie immer im Wechsel zwischen alten und neuen Anschauungen der Zeiger leicht nach der entgegengesetzten Seite ausschlägt, so auch hier. Die junge Generation setzte sich die strenge, von keinem Vorurteil eingeengte Logik zur Führerin und begann einen Sturmlauf gegen das Hergebrachte und Überlieferte. Ängstliche Gemüter sahen darin eine Bedrohung unseres Besitzstandes an ästhetischer und ethischer Kultur; sie vergaßen, daß der Entwickelungsweg immer über Wellenberge und durch Wellentäler gegangen ist.

Mit der Freude der Jugend über ihre Hingabe an neue Zeitgedanken folgte auch der junge Liebermann den Anregungen, die der Malerei damals von Frankreich her gegeben wurden. Dort war ein neues Geschlecht erschienen, das aus einem gesteigerten Sehvermögen eine erweiterte Kenntnis des Lichtproblems gewonnen hatte und Farben und Linien der Dinge feiner unterschied, als die Ateliermalerei es gestattete. Man zog aus den Ateliers hinaus ins Freie, wo die goldene Sonne schien und die flimmernde Luft Linien und Farben zerstreute. Die bis ins kleinste durchgeführte Zeichnung löste man in zerfließende

Linien auf, und an Stelle der ausgeprägten Farbengebung trat ein Schillern und Schimmern von Farben, das der Malerei bis dahin fremd gewesen war.

Entsprechend dem Wandel der Zeitgedanken änderte sich auch das Stoffgebiet. Das anspruchsvolle Historienbild mit den theatralisch gruppierten und kostümierten Statisten war verpönt, und im Landschaftsbilde wurde alles erzählende Beiwerk grundsätzlich gemieden. Genaue Wiedergabe der Natur wurde als einzig gültiges Kunstgesetz ausgerufen, unter dessen Herrschaft die ewig alte Forderung eines Einschlages aus Eigenem, Persönlichem in jedes Kunstwerk abgetan schien. Den „getreuen Naturausschnitt" vermochten auch die Armen am Geist, an Phantasie und Gefühl zu geben, sofern sie über eine bestimmte Summe handwerklichen Könnens verfügten. Ihre Mitläuferschaft hat die moderne Malerei lange Zeit in Mißkredit gebracht. Unbeirrt vom Lärm des Meinungsstreites können wir heute jene ewig gültige Forderung als Maßstab anlegen und die Spreu von dem Weizen scheiden.

Werktätige Menschen im Arbeitskittel schauen uns aus den Bildern des jungen Liebermann an; aber seine Rübenhacker, Gänserupferinnen und Konservenmacherinnen verraten uns schon, wenn auch nur in vereinzelten Zügen, die innere Anteilnahme des Künstlers. Wer im Menschenantlitz zu lesen vermag, dem werden diese durchfurchten Gesichter manches von den Sorgen und Mühen eines rauhen Lebens zu sagen haben. Seine Invaliden im Lotsenhause und alten Männer im Spital zu Amsterdam zeugen noch in der Ruhe des Alters von der Last und Not vergangener Tage. Für diese Kunst ist das Wort „Armeleutemalerei" geprägt worden. Die einen sahen darin einen Kultus des Häßlichen, die andern eine Verherrlichung der Arbeit und des sozialen Gedankens. Den Künstler leitete das Streben nach Entdeckung malerischer Schönheiten auch im Einfachsten und Alltäglichsten; denn Schlichtheit und Einfachheit bezeichnet er selbst als „das Höchste, aber auch Schwerste in jeder Kunst".

Mit der Gründlichkeit eines Gelehrten ist er seiner Kunst nachgegangen und in die Natur eingedrungen, um ihre Geheimnisse zu erkennen. Immer neue Reize des Lichtes und der Farbe erschlossen sich seinem Auge und mehrten den Schatz seiner Ausdrucksmittel. Wer einmal Gelegenheit hat, in der Königlichen Nationalgalerie zu Berlin die „Gänserupferinnen" mit der „Schusterwerkstatt" zu vergleichen, wird erstaunt sein über die Lichtfülle in dem jüngeren Bilde gegenüber den dunkeln Farben jenes um acht Jahre älteren. Zwischen beiden liegt ein längerer Aufenthalt in Paris und das Studium der alten niederländischen Meister. Holland war damals ein für die Maler entdecktes Neuland. Liebermann sagt davon: „Es ist kein Zufall, daß Rembrandt ein Holländer war. Die Nebel, die aus dem Wasser emporsteigen und alles wie mit einem Schleier umfluten, verleihen dem Lande das spezifisch Malerische; die wässerige Atmosphäre läßt die Härten der Konturen verschwinden und gibt der Luft den weichen, silbrig-grauen Ton; die grellen Lokalfarben werden gedämpft, die Schwere der Schatten wird aufgelöst durch farbige Reflexe: alles erscheint wie in Licht und Luft gebadet. Dazu die Ebene, die das Auge meilenweit ungehindert schweifen läßt, und die mit ihren Abstufungen vom kräftigsten Grün im Vordergrunde bis zu den zartesten Tönen am Horizont für die Malerei wie geschaffen erscheint." Und nach Liebermanns eigenem Bekenntnis ging damals jeder strebsame junge Maler nach Holland. Ihm wurden die Offenbarungen der alt-niederländischen Kunst zum Schicksal, weil er Anschauungen darin fand, die seiner eigenen Gefühlswelt verwandt waren. Holland wurde nun die Heimat seiner Kunst. Die grauen Dünen, der einsame Strand, die arbeitenden Bauern und selbst der „Holzschuh, die weiße Haube und die lange Tonpfeife" kehren in seinen Bildern immer wieder.

Unser Heft bringt aus jener Zeit das „Altmännerhaus in Amsterdam", „Alte Frau am Fenster" und die „Schusterwerkstatt", die wohl zu seinen schönsten und kennzeichnendsten Bildern gerechnet werden müssen. Ein warmer Sommertag streut seine Lichtfluten durch das grüne Laubdach der Platanen, auf den breiten Kiesweg und die schwarzen Röcke der alten Männer, die sitzend, stehend, plaudernd und rauchend zu beiden Seiten des Weges gruppiert sind. Kein Zug in dem Bilde deutet auf einen Versuch, die Gefühlswelt dieser Greise durch von außen hineingetragene Gedanken zu lüften, und doch teilt sich dem Beschauer ihr Behagen mit, das sie nach sturmvollen Tagen in der Ruhe des Spitals empfinden. In diesen Hafen des Friedens schlägt die Unrast des Lebens ihre Wellen nicht mehr hinein, ebensowenig wie in das ärmliche Stübchen der alten Frau am Fenster, die emsig am zerrissenen Strumpfe stopft. Hier wie in der „Schusterwerkstatt" ein Stück Alltagsleben, das sich durch nichts aus dem gleichmäßigen Takt der täglichen Dinge abhebt, das jeder Poesie, jedes malerischen Reizes bar erscheint. Der Künstler hat es mit so viel Innigkeit erschaut, daß es ihm zum Erlebnis und dann in der Wiedergabe zum Kunstwerk gereift ist. Mit ängstlicher Sorgfalt ist alles Beiwerk gemieden, das uns die Personen näherbringen könnte; nur das Sonnenlicht rieselt in lebendiger Flut darüber hin und füllt auch diesen Armen die „Kammer voll Sonne".

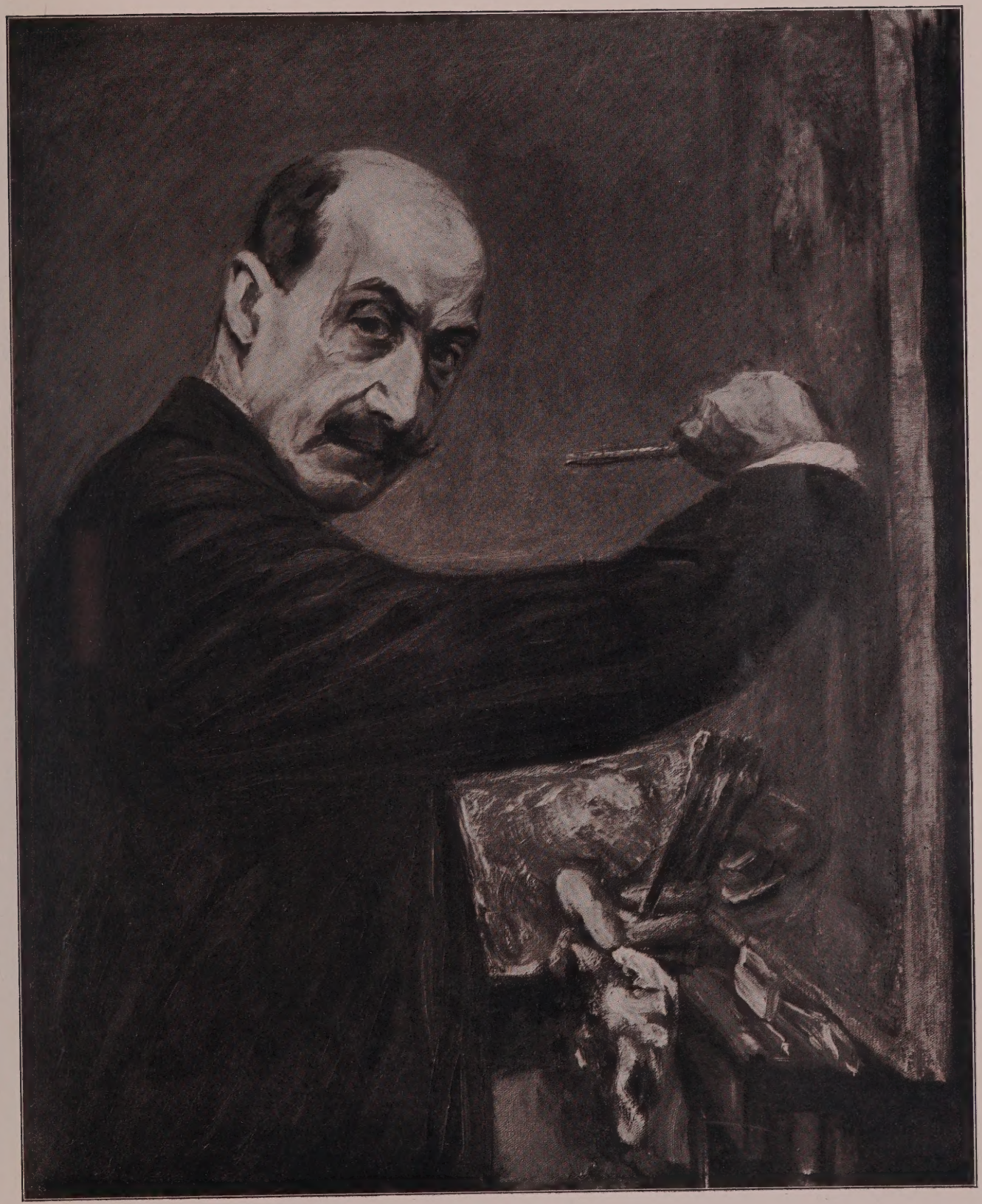
Liebermann ist ausgesprochener Naturalist, aber nicht in dem Sinne, daß er — um ein Wort von Helmholz zu gebrauchen — die Natur abschreibt, sondern übersetzt, sie dank seiner Ehrfurcht vor all ihren Äußerungen umwertet in Erlebtes und Persönliches. Man kann auf ihn selbst anwenden, was er über seinen Freund Israels gesagt hat: „Er bedient sich des Alltäglichen, um das Erhabene auszudrücken." Seine Kunst blendet und berauscht nicht, ihr fehlt alles, was auch den stumpfen Augen sich als poetisch und glänzend aufdrängt, sie ist zu herbe, um auf den ersten Blick geliebt zu werden. Rücksicht auf die Wirksamkeit hat Liebermann nie gekannt, deshalb fühlt sich der Beschauer aus manchem seiner Bilder kalt angeweht und glaubt mehr den Verstand als das Herz des Künstlers herauszufühlen. Dem Innenmenschen, der sich hinter dieser einfachen und großzügigen Natürlichkeit verbirgt, kann nur eine erhebliche Aufwendung eigener Phantasie und ehrfurchtsvoller Naturauffassung nahe bringen. Dann verwebt sich die graue Dünenlandschaft und der einsame Strand zur Einheit mit den ernsten Menschen, die groß und silhouettenhaft in diesem Rahmen erscheinen. Die „Netzeflickerinnen" und der alte müde Mann in den Dünen sind auch innerlich mit ihrer kärglich-grauen Umgebung verbunden.

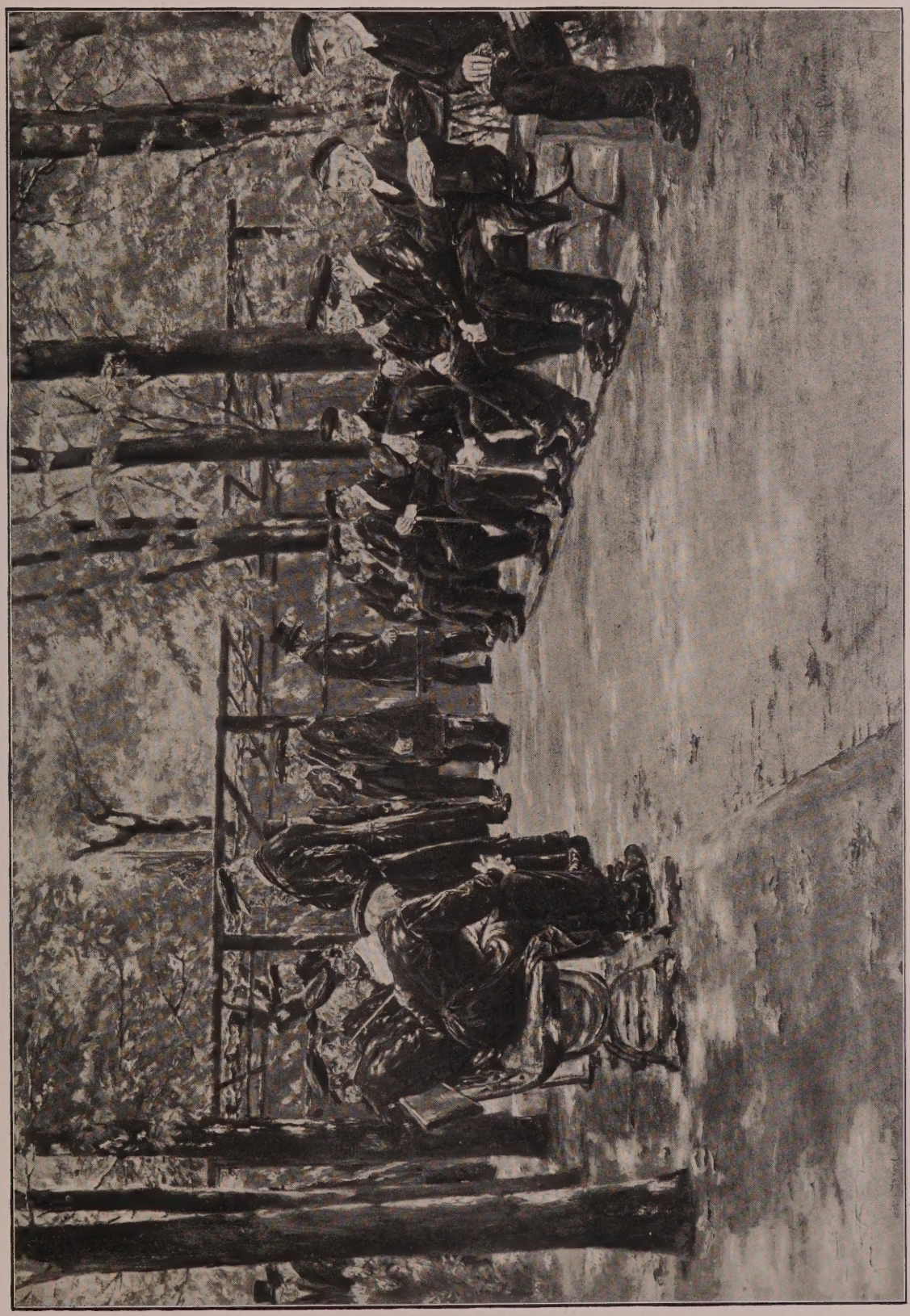
Das Draußen der Landschaft und das Drinnen des Menschenherzens einen sich zu einer Harmonie, wie nur die Kraft tiefer Empfindung sie erklingen lassen kann.

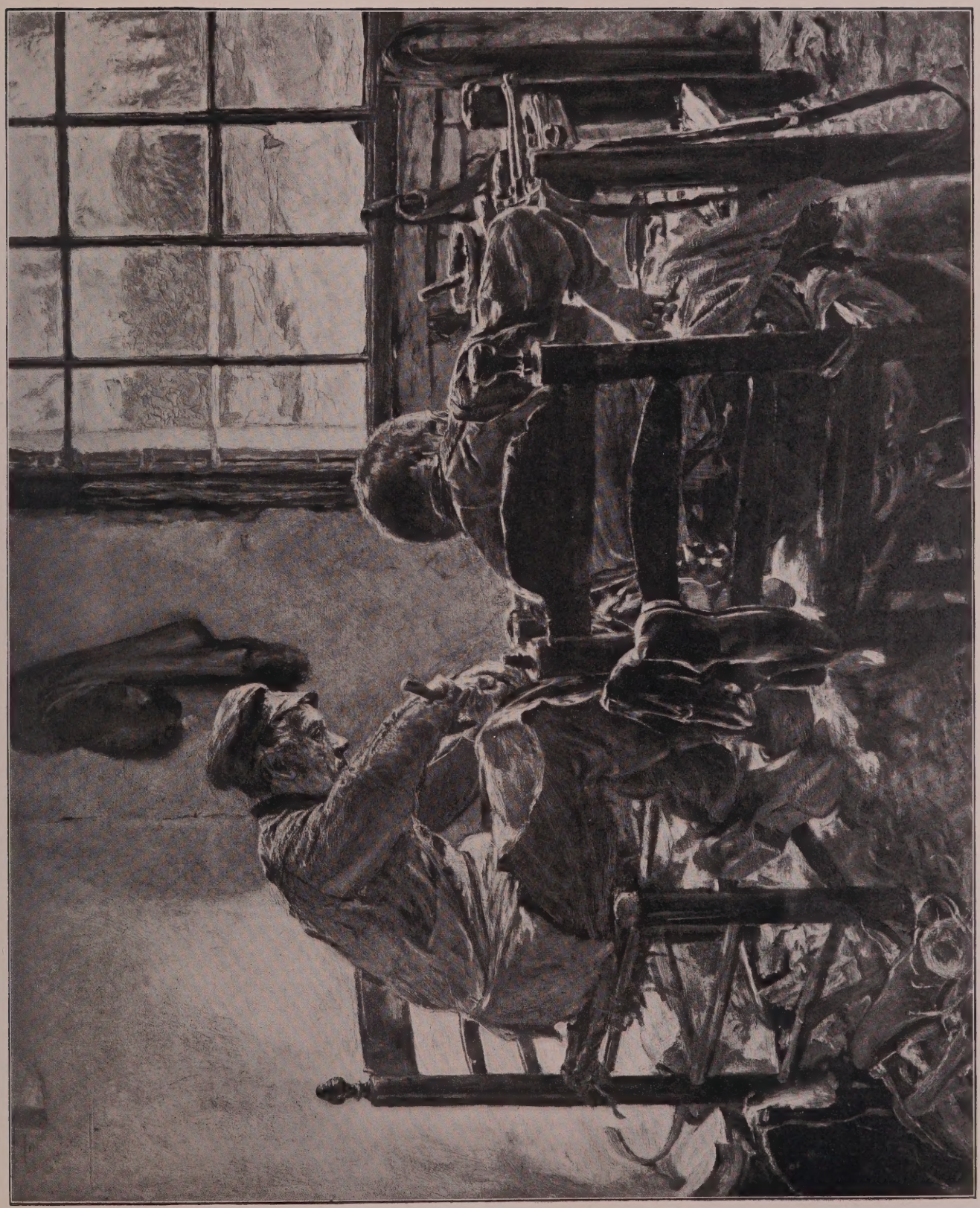
Die weitgespannte Entwickelungsfähigkeit Liebermanns und die starke Willenskraft, mit der er die Natur in ihren malerischen Erscheinungen bis zur Erkenntnis ihrer Gesetzmäßigkeit zu erfassen sucht, ließen seine Kunst nicht mit der Lösung des Luft- und Lichtproblems abschließen. Sein unablässiges Ringen nach den höchsten Zielen führte ihn weiter zur Darstellung der gewagtesten Bewegungserscheinungen. Demgemäß ist im letzten Jahrzehnt auch sein Stoffgebiet ein anderes geworden. An die Stelle der holländischen Bauern und Fischerfrauen tritt die vornehme Badegesellschaft am Strande von Scheveningen, und die Dünenlandschaft weicht dem Sport- und Spielplatze. Das Spiel der Glieder im Rhythmus der Bewegungen lockte ihn zur Darstellung der sprühenden Kraft und Schönheit jugendvollen Lebens. Die Tennis- und Polospieler, die „Reiter am Strande" sind darum häufig wiederkehrende Motive.

Verhältnismäßig spät hat Liebermann sich dem Porträt zugewandt; sein erstes Bildnis stammt aus dem Jahre 1890. Auch auf diesem Gebiete ist das Streben nach möglichster Einfachheit und Verinnerlichung oberstes Gesetz seiner Kunst. Auf äußerliche Mittel verzichtend, sucht er die Persönlichkeit zu ergründen, indem er sie lediglich aufs Psychologische stellt. Das Naumann-Bildnis macht jedenfalls am leichtesten begreiflich, wie Liebermann durch Erfassen eines momentanen, charakteristischen Ausdruckes den Persönlichkeitsgehalt zu erschöpfen weiß. Die Durchbildung des Kopfes und die Sprache der Hand genügen ihm in seinem Ringen nach der Wahrheit des Lebens. Eine solche Menschendarstellung konnte anfangs wohl so weit mißverstanden werden, daß die Hamburger das heute in ihrer Kunsthalle hängende Porträt des Bürgermeisters Dr. Petersen zuerst in den Keller stellten.

Langsam hat man sich in Deutschland mit der Tatsache abfinden müssen, daß man in Max Liebermann einer Persönlichkeit gegenübersteht, die den künstlerischen Gehalt ihrer Innenwelt in eigener Sprache der Formen und Farben verkündet und mit der Bejahung oder Verneinung untergeordneter Fragen nicht erledigt werden kann. Die starke Ausprägung des Persönlichen in Liebermann „gibt seinem Schaffen die Bedeutung, seinen Werken die unvergängliche Lebenskraft und erklärt die Größe seiner Wirkung auf die Kunst seiner Zeit, aber es ergibt sich daraus auch die Schwierigkeit, das letzte Wort über ihn zu sagen".







Mit Genehmigung der Photogr. Gesellschaft, Berlin

Mit Genehmigung der Photogr. Gesellschaft, Berlin

Mit Genehmigung der Gesellschaft f. vervielf. Kunst, Wien

Inhaltsverzeichnis

(Reihenfolge der Bilder)

7 Selbstbildnis (Galerie der Uffizien in Florenz)

9 Die Kleinkinderschule (Exzellenz Krupp in Essen)

11 Im Hofe des Waisenhauses (Städelsches Institut, Frankfurt a. Main)

13 Das Altmännerhaus (Geheimrat Ed. Arnhold, Berlin)

15 Alte Frau am Fenster (Exzellenz Krupp in Essen)

17 Die Schusterwerkstatt (Königl. Nationalgalerie, Berlin)

19 Flachsscheuer in Laaren (Königl. Nationalgalerie, Berlin)

21 Die Netzeflickerinnen (Kunsthalle in Hamburg)

23 Die Frau mit den Ziegen (Königl. Pinakothek in München)

25 Die Schäferin (Fürst Lichtenstein in Wien)

27 In den Dünen (Städt. Gemäldegalerie in Leipzig)

29 Friedrich Naumann (im Besitz von Albrecht Gutmann in Berlin)

31 Strandbild (im Besitz von Dr. Frenzel in Berlin)

33 Reiter am Strande (Privatbesitz in Berlin)

Spamersche Buchdruckerei in Leipzig

Eine Sammlung schöner, Freude bereitender

Kinderbücher von ersten Künstlern!

„Das Deutsche Bilderbuch“

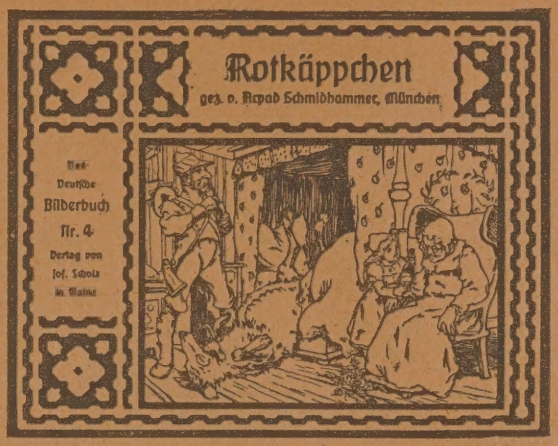
In jeder Beziehung unerreicht, wirklich künstlerisch und kindlich. Entzückende farbige Bilder; echt kindliche Texte und Reime. Nahezu 100 verschiedene Ausgaben; hier nur eine kleine Auswahl, jeder Buchhändler legt die Bücher auf Wunsch vor:

Märchen und Sagen

1. **Dornröschen,** Bilder von Prof. J. Diez.
2. **Marienkind,** von H. Lefler und J. Urban.
3. **Aschenputtel,** Bilder von Prof. A. Münzer.
4. **Rotkäppchen,** Bilder v. A. Schmidhammer.
5. **Hänsel und Gretel,** Bilder von R Scholz.
6. **Sneewittchen,** Bilder v. F. Jüttner, Berlin.
7. **Frau Holle,** Bilder von F. Kunz, München.
8. **Froschkönig,** Bilder v. Prof. E. Liebermann.
9. **Hans im Glück,** Bilder v. Hans Schroedter.
10. **Der Wolf und die sieben Geißlein,** Bilder von E. Oßwald.
11. **Brüderchen und Schwesterchen,** Bilder von F Müller-Münster.

Namhafte Meister der Farbe haben hier ihr Bestes geboten, den alten lieben Hausmärchen in der vollendeten, immer unerreichten Sprache der Brüder Grimm ein schönes, künstlerisches Gewand zu geben. Für jede Altersstufe, Knaben und Mädchen.

Jedes dieser 11 Bücher im Format 22 : 29 cm enthält 8 farbige Vollbilder und zahlreiche Text-Illustrationen. Preis 1 Mark. Je drei Märchen zusammengebunden (1 bis 3 usw.) 3 Mark.



Lustige Märchen. Von Wilhelm Kotzde. Mit 6 großen farbigen Bildern und vielen Textzeichnungen von Arpad Schmidhammer. Gebunden 3 M.

Der Grundton des Buches mit den sechs Märchen ist reine, kindliche Fröhlichkeit, Lachen klingt aus seinen Zeilen Die Bilder sind durchwegs von trefflicher Charakteristik. Schmidhammers köstliche Eigenart, sein Humor, seine unversiegbare, sprühende Phantasie entzücken uns. (6. bis 9. Jahr, besonders für Knaben.)

Sonnenscheinchens erste Reise. Von Clara Hepner, mit reichem, farbigem Bildschmuck von Hans Schroedter. Gebunden 2 M.

Was ein Sonnenstrahl, in ein Englein verkleidet, auf seiner irdischen Reise erlebt, ist hier in einer lieblichen, das Kind sehr ansprechenden, an dichterischer Erfindung reichen Geschichte erzählt, die unsere Kleinen nicht nur erfreuen, sondern auch erziehen und belehren wird. (5. bis 9. Jahr, besonders für Mädchen.)

„Kindersang-Heimatklang“. 60 der schönsten Kinderlieder

mit stimmungsvollen, großen farbigen Steinzeichnungen von Prof. Ernst Liebermann-München.

64 Seiten (24 ganzseitige farbige Bilder, 32 Vignetten und 36 Notenseiten für mehrstimmigen Gesang und Klavierbegleitung). In 2 elegant gebundenen Bänden je 2 Mark oder 4 einzelnen Bänden je 1 Mark. Feine Ausgabe in einem Band 5 Mark.

Der Wert dieses Buches wird gleich deutlich durch die Tatsache, daß Professor Ernst Liebermann, der ausgezeichnete, von echt deutschem Empfinden beseelte Meister, der besonders für die Regungen der Kinderseele ein feines Verständnis offenbart, den Bildschmuck lieferte, während Professor Bernhard Scholz, der hervorragende Tonkünstler, der Komponist der „Glocke“, es nicht verschmähte, den Tonsatz nach den alten lieben Melodien zu liefern.

Bisher weit über **100000** Bände verbreitet! Ein Haus- nnd Familienbuch, wie es erfreulicher und stimmungsvoller nicht gedacht werden kann.

Bildseite aus „Eio popeio“.

„Eio popeio!“

Liebe Kinderreime mit Zeichnungen von Arpad Schmidhammer. 23 farbige Bildseiten auf Pappe unzerreißbar gebunden oder in Leporelloform 3 Mark. (Für Knaben und Mädchen vom 3. Jahre ab.)

Das ist das wertvollste Kinderbuch dieses Jahres. In einzig gelungenen Bildern illustriert der Künstler die Kinderreime, die wir alle kennen. Sie sind in Schreibschrift unter die köstlichen Bilder gesetzt. Daran werden unsere Kinder wahre Freude erleben.

(Erziehung und Unterricht.)

Ein Bilderbuch, wie man es sich für die Kleinen nicht schöner und nicht besser wünschen kann. Ein gottbegnadeter Künstler war hier am Werke. Wie unübertrefflich sind diese meisterlichen Bilder zu den uns allen so vertrauten Kinderreimen! Das ist endlich einmal ein Bilderbuch, das den Allerweltsangstmacher, den Struwelpeter, verdrängen kann.

(Der Jugenderzieher.)

ABC-Bilderbuch

von Professor Hans Thoma.

59 farbige Bilder mit Gedichten von Wilhelm Hey und M. Coester. 48 Seiten in Großformat (23×31 cm) gebunden 4 Mark.

Unzerreißbar auf Pappe ohne Textseiten . . . . . 5 Mark.

Dieses Buch ist ein ethisches und bildnerisches Erziehungsmittel ersten Ranges; es kann allen Eltern künftiger ABC-Schützen warm empfohlen werden.

(Breslauer Fremdenblatt.)

Sicher die schönste Fibel, die je erstand! Da ist das Lesenlernen ein Vergnügen. Das Kind, das dieses Buch hat, kommt fix und fertig als Leser in die Schule und lacht der Qual der anderen. Es sind viele, viele Bilder darin, manche von großem Reiz.

(Die Kunst im Leben des Kindes.)

Aus: Thoma, ABC-Bilderbuch.

Arpad Schmidhammers Lustige Bücher

Der verlorene Pfennig. Lustige Bilder und Reime von Arpad Schmidhammer. Gebunden 3 Mark.

Eine allerliebste neue Geschichte von Hans Däumling. Mit etwa 80 allerliebsten, wirklich kindlichen Bildern und Versen. (4. bis 8. Jahr, Knaben und Mädchen.)

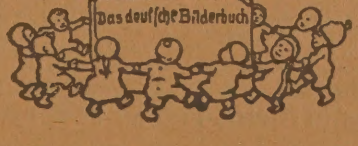
Mucki. Eine wunderliche Weltreise Für unsere Kleinen gereimt und gezeichnet von Arpad Schmidhammer. 44 farbige Bilder auf 17 großen Bildseiten. Gebunden 3.— Mark. Unzerreißbar auf Pappe 3.50 „

(4. bis 9. Jahr, besonders für Knaben.)

Beim Kaufe achte man auf die Schutzmarke: „Das Deutsche Bilderbuch“.

Schmidhammers lustige Reime und ergötzliche Bilder sind so recht etwas fürs Kinderherz. Überall sprudelt es nur so hervor von tollen Witzen und Einfällen, lacht ein drastischer Humor, der das schier Unglaubliche und Phantastische in genialer Weise in den Bereich des für die kindliche Anschauungswelt Möglichen und Wahrscheinlichen zu ziehen weiß.

(Blätter für Bücherfreunde.)



Die Himmelfahrt des Heinz Sausebraus. Text von Carl Ferdinands, Bilder von Arpad Schmidhammer. Mit 12 großen farbigen Bildseiten. Gebunden nur 1 Mark.

Ergötzliche Erlebnisse und Abenteuer eines kleinen Luftschiffers. 5. bis 9. Jahr, besonders für Knaben.)

Fritz und Klas, ein Nordpolspaß. Ein lustiges Bilderbuch (Nordpolfahrt) von Arpad Schmidhammer, mit Versen von Georg Böttcher. 16 farbige Bildseiten. Gebunden nur 1 Mark.

(5. bis 9. Jahr, besonders für Knaben.)

In allen Buchhandlungen vorrätig, wo nicht, ausführliche Prospekte mit Probebildern gern kostenlos vom

Verlag von Jos. Scholz in Mainz

Eine nützliche und anregende Beschäftigung

für Kinder ist das für Form und Farbe die Augen öffnende, geschmackbildende, anregende Ausmalen nach wirklich künstlerischen Vorlagen. Solche bietet die Malbücher-Sammlung „**Das Deutsche Malbuch**" in reicher Auswahl.

Zeichnungen von ersten deutschen Künstlern: Prof. Hans Thoma-Karlsruhe, Arpad Schmidhammer-München, Richard Scholz-München, C. Klein-Berlin, C. J. Frankenbach-Wiesbaden und anderen. Verlag der Graphischen Kunstanstalt Jos. Scholz, Mainz

Postkarten-Malhefte

Je 16 Postkarten zum Ausmalen und Versenden zu je **50 Pf.** das Heft.

Thoma-Postkarten:

Nr. 603 u. 639 Landschaften (Bilder aus dem Schwarzwald, Seen, Flüsse).

Nr. 629 Bilder vom Lande und ländlichen Leben.

Nr. 645 Großes Postkarten-Malbuch (die Nummern 603, 629 und 639 umfassend) M. 1.25 (besonders empfohlen).

Aus: Hans Thoma-Malbuch.

Hefte mit 8 Vorlagen

zum Ausmalen im Formate von 18×26 cm (keine Postkarten), je **50 Pf.**

Märchen von verschiedenen Künstlern:

*Nr. 546 Hänsel und Gretel. *Nr. 547 Rotkäppchen. *Nr. 573 Dornröschen. *Nr. 574 Sneewittchen. *Nr. 593 Aschenbrödel. *Nr. 594 Brüderchen und Schwesterchen. *Nr. 578 Schildbürger. *Nr. 579 Münchhausen.

Landschaften von Prof. Hans Thoma:

*Nr. 576, 577, *620, 621 Landschaften.

Von verschiedenen Künstlern:

Nr. 602 Bilder aus dem Kinderleben.
Nr. 612 Humoristische Kinder- und Tierbilderkarten.
Nr. 627 Bilder aus Holland (Phantasie-Landschaften, Leute, Trachten).
Nr. 611 Bilder aus Holland.
Nr. 636 Blumengrüße und Früchte.
Nr. 638 Kommt ein Vogel geflogen (Unsere Vögel).
Nr. 655 Die Schweiz (berühmte landschaftliche Punkte, Leute, Trachten, Tiere).
Nr. 678 Lustige Postkarten.

Malbücher für die Kleinen:

*Nr. 580 Allerlei Buntes zum Ausmalen. *Nr. 581 Blumen und Früchte. Nr. 632, 633 Blumen, Früchte. Nr. 601 Schmetterlinge. *Nr. 618 Neue Bilder aus Haus und Hof. *Nr. 619 Das Gleiche. *Nr. 622, 623 Unsere Haustiere. Nr. 625, 620 Bilder aus Holland. Nr. 637 Unsere Singvögel. *Nr. 650, 651 Aus dem Soldatenleben. *Nr. 669, 670 Lustige Malerei. *Nr. 671 Mein Malbuch (Allerlei). *Nr. 672 Mein Malbuch (Allerlei). *Nr. 679 Lustige Bilder zum Malen. *Nr. 680 Lustige Bilder zum Malen *Nr. 687, 688 Bunte Blätter.

Die mit einem * bezeichneten Malbücher sind auch in Doppelausgaben zu 1 Mark erhältlich (also Nr. 546/47 zusammen gebunden usw.)

„Spiel mit." Spiele in künstlerischer Ausführung

Der Zweck dieser künstlerischen Spielsammlung ist, gegenüber den gerade im Spielhandel vielfach vorherrschenden minderwertigen Erzeugnissen inhaltlich wie in Ausstattung etwas wirklich Schönes zu bieten. Dabei wurde auf Sinnigkeit, Humor und Belehrung gleichgroßer Wert gelegt; Geist, Herz und Gemüt finden hier Anregung die Fülle. Alle diese auf Unterhaltung und Frohsinn gestimmten Spiele werden gern auch von Erwachsenen mitgespielt. Bei Bestellung genügt Angabe der Nummer.

Nr. 5005 in Kasten M. 1.50
Nr. 5006 in Scheide M. 1.20

Nr. 5025 in starkem Kasten M. 2.50

Außer den hier abgebildeten Spielen liegen bis jetzt vor:

Nr. 5001 **Glocke und Hammer**, gez. von Arpad Schmidhammer, reich ausgestattet mit Würfelbecher und Hammer, M. 5.—
Nr. 5002 Dasselbe, einfacher, M. 3.—
Nr. 5003 **Schwarzer Peter**, gez. von Arpad Schmidhammer, in Kasten, M. 1.50
Nr. 5004 Dasselbe, in Scheide, M. 1.20
Nr. 5007 **Dichter-Quartett**, gezeichnet von Max Wulff, in Kasten, M. 1.50
Nr. 5008 Dasselbe, in Scheide, M. 1.20
Nr. 5009 **Komponisten-Quartett**, gez. von Max Wulff, in Kasten, M. 1.50
Nr. 5010 Dasselbe, in Scheide, M. 1.20
Nr. 5013 **Bilderlotto**, gez. von Otto Gebhardt, reich ausgestattet in Kasten, M. 3.50
Nr. 5014 **Märchenlotto**, gez. von Arpad Schmidhammer, reich ausgestattet in starkem Kasten, M. 3.50
Nr. 5015 **Tierbilderlotto**, gez von Carl Kappstein, reich ausgestattet in starkem Kasten, M. 3.50
Nr. 5016 **Schnappspiel**, in Kasten, M. 1.50
Nr. 5017 **Märchenwelt** (Märchenlotto) mit Bildern von Otto Gebhardt, in Kasten, M. 3.50
Nr. 5018 **Das Tierreich**, Tierquartett, in Kasten, M. 1.50
Nr. 5019 Dasselbe, Tierquartett, in Scheide, M. 1.20
Nr. 5020 **Das Pflanzenreich** mit Bildern von M. Langheim, M. 1.50
Nr. 5021 **Blumen- und Früchte-Quartett**, M. 1.20
Nr. 5022 **Babys Lieblingsspiel**, mit Bildern von Otto Gebhardt, M. 1.20
Nr. 5023 Dasselbe, mit Bildern von C. Kappstein, M. 2.50
Nr. 5024 Dasselbe, mit Bildern von Otto Gebhard, M. 3.50
Nr. 5025 **Neues Rennspiel**, große Ausgabe, nach Zeichnungen von Eugen Oßwald, M. 2.50
Nr. 5026 Dasselbe, Prachtausgabe, M. 3.50
Nr. 5027 **Schnappspiel**, große Ausgabe, 2 M.
Nr. 5028 Dasselbe, M. 1.50
Nr. 5361 **Lustiges Einmaleins mit Rotkäppchenbildern** aus „Das deutsche Bilderbuch", gez. von Arpad Schmidhammer, M. 2.50
Nr. 5366 Dasselbe mit **Hänsel- und Gretelbildern** aus „Das deutsche Malbuch", gez. von Richard Scholz, M. 2.50

Nr. 5011 in Kasten M. 1.50
Nr. 5012 in Scheide M. 1.20

Die hier angezeigten Jugendschriften, künstlerischen Bilderbücher, Malbücher und Spiele aus dem Verlag von Jos. Scholz in Mainz sind zu beziehen durch alle guten Handlungen.

D-B24473

GETTY CENTER LIBRARY
3 3125 00055 0513